

Seils, Eric

Research Report

Lohnt sich Arbeit in Deutschland noch?

WSI Policy Brief, No. 90

Provided in Cooperation with:

The Institute of Economic and Social Research (WSI), Hans Böckler Foundation

Suggested Citation: Seils, Eric (2025) : Lohnt sich Arbeit in Deutschland noch?, WSI Policy Brief, No. 90, Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Düsseldorf

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/324873>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

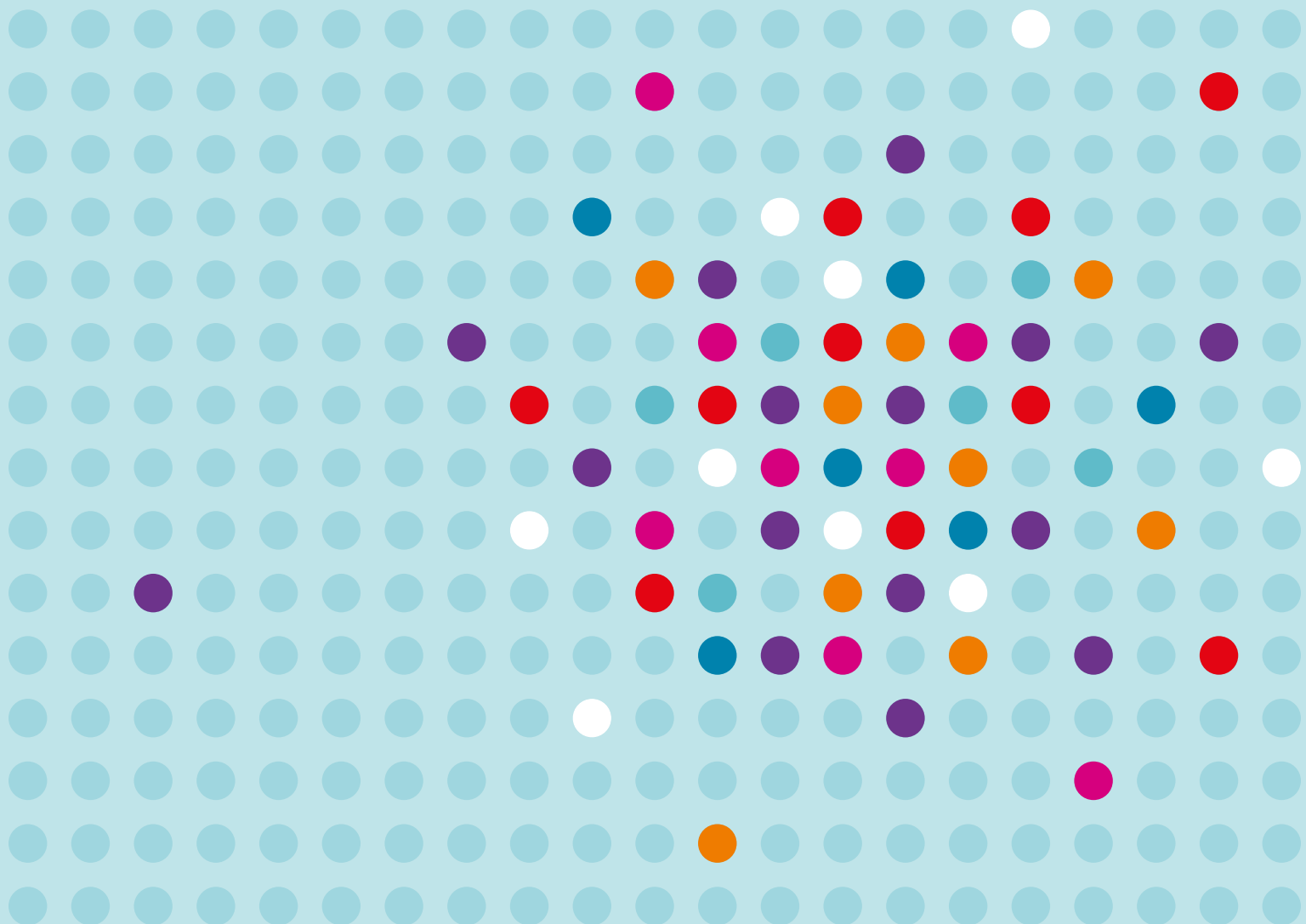
POLICY BRIEF

Nr. 90 · Policy Brief WSI · 08/2025

Das WSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

LOHNT SICH ARBEIT IN DEUTSCHLAND NOCH?

Eric Seils



Einleitung¹

In Folge der Bürgergeld-Reform erlebte die Debatte um das Lohnabstandsgebot eine wahre Renaissance: Lohnt sich Arbeit in Deutschland noch? Während Stimmen aus der Wissenschaft immer wieder darauf hinweisen, dass Arbeit auch nach der Bürgergeldreform immer mit einem Einkommenszugewinn verbunden ist (Blömer et al. 2024; Bruckmeier/Weber 2024; Steffen 2022), sind Teile der Bevölkerung zutiefst skeptisch.²

Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden gezeigt, welches Einkommensplus sich durch Arbeit in unterschiedlichen Haushaltskonstellationen und Regionen gegenüber dem Bürgergeld ergibt. Dabei wird auf zahlreiche Einwände, die gegen solche Berechnungen erhoben werden, eingegangen und erläutert, wieso der Lohnabstand immer gegeben ist.

Ist das Lohnabstandsgebot gewahrt?

Lohnt es sich im Niedriglohnbereich noch zu arbeiten oder sind die Leistungen des Bürgergeldes so hoch, dass sich Bürgergeldbezieher und Bürgergeldbezieherinnen schlechter stellen, wenn sie eine Arbeit aufnehmen? Diese Frage soll mithilfe von Modellrechnungen beantwortet werden, die einen Vergleich des verfügbaren Haushaltseinkommens bei Erwerbstätigkeit bzw. ausschließlichem SGB-II-Bezug ermöglichen. Im Fall von Erwerbstätigkeit wird angenommen, dass nur ein Haushaltsmitglied einer Arbeit nachgeht.

Die Daten berücksichtigen drei lebensnahe Haushaltskonstellationen: Erstens den Fall eines alleinstehenden Mannes, da Single-Bedarfsgemeinschaften im Dezember 2024 rund 56 Prozent aller Bedarfsgemeinschaften (BG) stellten. Zweitens wird auf den Fall einer alleinerziehenden Frau³ mit einem Kind (fünf Jahre) eingegangen. Alleinerziehende sind unter den Leistungsberechtigten generell überproportional vertreten. Alleinerziehenden-BG mit einem Kind machen gut zehn Prozent aller BG aus und bilden somit eine recht große Gruppe. Schließlich wird die Situation eines Ehepaars mit zwei Kindern im Alter von fünf und 14 Jahren analysiert, in der der Ehemann erwerbstätig ist. Im Fall von Erwerbstätigkeit wird stets eine abhängige sozialversicherungspflichtige Vollzeiterwerbstätigkeit von 38,19 Wochenstunden⁴ zum geltenden Mindestlohn des Jahres 2025 in Höhe von 12,82 Euro die Stunde angenommen. Daraus ergibt sich ein Bruttomonatslohn von $(38,19 \times 12,82 \text{ €} \times (52/12)) = 2.121,58 \text{ Euro}$. An dieser Stelle könnte man treffend anmerken, dass in teuren Städten (z. B. München) kaum ein Mensch in Vollzeit zum Mindestlohn beschäftigt ist. In diesem Beitrag geht es jedoch nur um den mindestens vorhandenen Lohnabstand. Ein höherer Bruttomonatslohn ist mit einem größeren Lohnabstand zum Bürgergeld verbunden.

¹ Ich danke Sonja Bonhage, Martin Gunkel, Henning Scheel, Willem Wolters, Katja Rietzler, Myriam Hätterich und Toralf Pusch für Unterstützung bzw. wichtige Hinweise.

² Dies schlägt sich in den Kommentarspalten von Internetportalen ebenso nieder wie in Zuschriften an das WSI.

³ Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind zu 93 Prozent weiblich (Bundesagentur für Arbeit 2024a, Tabelle 5.1).

⁴ Es handelt sich um die tarifliche bzw. betriebsübliche Arbeitszeit nach der IAB-Arbeitszeitrechnung für das Jahr 2024. Vgl. hierzu: https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/AZ_Komponenten.xlsx.

Wie wurden die Daten berechnet?

Die Angaben basieren auf dem WSI-Steuer/Transfermodell⁵, das alle relevanten Abgaben, das Bürgergeld sowie weitere Sozialleistungen umfasst:

Abgaben

Auf der Abgabenseite werden die Einkommensteuer (ggf. inklusive Kirchensteuer) und die verschiedenen Arten von Sozialversicherungsbeiträgen mit allen aktuellen Parametern und ihren jeweiligen regionalen Spezifika berücksichtigt. So sind die vom übrigen Bundesgebiet abweichenden Beitragssätze zur Pflegeversicherung in Sachsen ebenso im Modell berücksichtigt wie die jeweiligen Hebesätze der Kirchensteuer. In Haushalten mit zwei Erwachsenen unterstellt das WSI-Steuer/Transfermodell mit Bezug auf die Einkommensteuer ein gemeinsam veranlagtes Ehepaar (Ehegattensplitting) mit einem Gehalt.

Bürgergeld und damit einhergehende Leistungen

Auf der Seite der Sozialleistungen spielt das Bürgergeld (SGB II) eine zentrale Rolle: Die Leistungen des Programms setzen sich auf der Individual-ebene aus Regelbedarfen und Mehrbedarfen sowie den Kosten der Unterkunft (KdU) auf der Haushaltsebene zusammen. Einem Erwachsenen im Haushalt wird im Jahr 2025 ein Regelbedarf von 563 Euro zugebilligt, im Falle eines Paares sind es jeweils 506 Euro. Bei Kindern richtet sich die Höhe des Regelbedarfs nach dem Alter: Kinder unter sechs Jahren erhalten 357 Euro, während Kindern der Altersgruppen sechs bis 13 bzw. 14 bis 17 Jahre mit 390 bzw. 471 Euro mehr zugestanden wird. Bei einer ganzen Reihe von Sonderfällen wird darüber hinaus ein Mehrbedarf anerkannt. Quantitativ bedeutsam ist allein der Mehrbedarf für Alleinerziehende. Die jeweilige Höhe des Mehrbedarfs hängt von der Anzahl und dem Alter der zu betreuenden Kinder ab. Die Kosten der Unterkunft werden nach einer Karenzzeit von einem Jahr in *angemessener* Höhe übernommen (Bähr et al. 2025). Um die Kosten der Unterkunft auf die angemessene Höhe abzusenken, kommt sowohl ein Umzug in eine günstigere Wohnung als auch die Aufnahme von Untermietern in Frage (Jobcenter Ennepe-Ruhr-Kreis 2022, S. 51f.). Grundsätzlich umfassen die Kosten der Unterkunft neben der reinen Kaltmiete auch angemessene Heiz- und die Betriebskosten. Die Kosten für elektrischen Strom sind darin *nicht* enthalten, müssen also aus dem Regelbedarf finanziert werden.

Um die Kosten für die Wohnung empirisch zu fassen, wird auf die SGB-II-Statistik zu den laufenden anerkannten Kosten der Unterkunft (KdU) zurückgegriffen. Diese liegen nach den obigen Haushaltskonstellationen gegliedert als Sonderauswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für alle

⁵ Derartige Steuer/Transfer-Programme existieren an verschiedenen Instituten. Das WSI-Steuer/Transferprogramm basiert auf Microsoft Excel. Die gesetzlichen Regelungen wurden mit Hilfe von Gesetzestexten (vgl. [Gesetze im Internet](#)) und zahlreichen Internetseiten (vgl. etwa [Unterhaltsvorschuss](#) | Familienportal des Bundes, Bundesfinanzministerium – Die wichtigsten steuerlichen Änderungen 2025, [Haufe. Intelligenz, die bewegt.](#)) recherchiert und die Ergebnisse mit etlichen Rechnern abgeglichen (vgl. etwa [BMWWSB – Wohngeld – Wohngeld-Plus – Rechner](#) (seit 1. Januar 2023), [Smartrechner: Online-Rechner 2025](#) – mit 201 verschiedenen Rechnern, [Lohn- und Einkommensteuerrechner: Startseite](#)). Eine wichtige Alternative ist das von zahlreichen namhaften Instituten und Universitäten getragene Programm „GETTSIM“. Vgl. dazu: [GitHub – iza-institute-of-labor-economics/gettsim: The German Taxes and Transfers Simulator](#).

Kreise der Bundesrepublik für den März 2025 vor. In den Daten zu den KdU wird zusätzlich zwischen Unterkunfts-, Heiz- und Betriebskosten unterschieden. Einmalzahlungen wie etwa die Übernahme von Umzugskosten oder von sonstigen Einmalzahlungen wie etwa Nachzahlungen von Heiz- oder Betriebskosten werden den laufenden Kosten der Unterkunft zugeschlagen und müssen daher nicht eigens berücksichtigt werden. Die laufenden anerkannten Kosten der Unterkunft abzüglich der Heizkosten ergeben die Bruttokaltmiete, welche bei der Berechnung des Wohngeldes eine Rolle spielt.⁶ Neben diesen Leistungen sind auch die Absetzbeträge („Hinzuverdienstregelungen“) nach § 11b (3) SGB II in das WSI-Steuer/Transfermodell integriert. Die ersten 100 Euro Zuverdienst mindern das Bürgergeld nicht. Bei einem Betrag zwischen 100 und 520 Euro verbleiben 20 Prozent. Beträge zwischen 520,01 bis 1.000 Euro werden bis auf 30 Prozent angerechnet. Zwischen 1.000,01 und 1.500 Euro (1.200 bei Kinderlosen) verbleiben zehn Prozent (Steffen 2022, S. 1).

Eine weitere geldwerte Leistung ist die Regelung, wonach SGB-II-Haushalte von der Zahlung des Rundfunkbeitrags ausgenommen sind, welcher sich bis auf Weiteres auf 18,36 Euro pro Monat und Wohnung beläuft. Diese Leistung ist nicht in das WSI-Steuer/Transfer-Modell integriert, sondern wird nur nachrichtlich ausgewiesen. Wer möchte, kann den Betrag einfach vom Lohnabstand abziehen bzw. dem verfügbaren Einkommen im Fall ohne Arbeit zuschlagen.

Sozialleistungen für Beschäftigte

Neben dem SGB II müssen auch zahlreiche andere Sozialleistungen berücksichtigt werden, die ebenfalls von Beschäftigten in Anspruch genommen werden können. Hier ist etwa der wenig bekannte Sofortzuschlag zu nennen. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Leistung in Höhe von 25 Euro im Monat, die im Juli 2022 eingeführt wurde, um von Armut betroffene Kinder und Jugendliche ohne einen zusätzlichen Antrag zu unterstützen.⁷ Der Sofortzuschlag wird an Kinder und Jugendliche ausgezahlt, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben. Die Leistung wird auch an Minderjährige ausgezahlt, für die Kinderzuschlag bezogen wird. Dort ist sie jedoch bereits in den Zahlbetrag integriert.⁸

Eine weitgehend universelle Sozialleistung ist das Kindergeld in Höhe von 255 Euro.⁹ In Kombination mit dem wenig bekannten Kinderzuschlag (Familienkasse 2025) und dem deutlich erhöhten Wohngeld (Knoche 2023) zielt es darauf ab, den SGB-II-Bezug zu vermeiden. Es handelt sich somit nicht um eine überflüssige „zweite Grundsicherung“ (Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen 2023, S. 11f.), sondern um ein System, das dem Grundsatz folgt, dass arbeitende Menschen nicht auf das Bürgergeld bzw. SGB II angewiesen sein sollten.

⁶ Die Annahme hoher Wohnkosten steigert das verfügbare Einkommen im SGB-II-Bezug und mindert den Lohnabstand, weshalb diejenigen, die das Bürgergeld kritisieren, bei ihren Berechnungen (Haak/Schmidt 2022) lieber auf die „angemessenen Mieten“ als die „laufenden anerkannten Kosten“ zurückgreifen. Vgl. hierzu die Box 1.

⁷ Ursprünglich sollte die Sofortzahlung durch die Kindergrundsicherung abgelöst werden.

⁸ Vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/sofortzuschlag-wird-ab-sofort-angewendet> 193758

⁹ Das Kindergeld ist Anfang 2025 um 5 Euro auf 255 Euro angehoben worden. Vgl. hierzu: Kindergeld und Kinderzuschlag steigen 2025: Kein neuer Antrag notwendig | Bundesagentur für Arbeit

Beim Wohngeld handelt es sich um einen Zuschuss zu den Wohnkosten für einkommensschwache Haushalte. Es kann grundsätzlich nicht an Menschen ausbezahlt werden, die Fürsorgeleistungen nach dem SGB II beziehen („Bürgergeld“). Die maximale Höhe des Wohngeldes hängt dabei von der Größe des Haushalts und dem Mietniveau der jeweiligen Gemeinde ab, die sich in der Mietstufe widerspiegelt (Knoche 2023). Um Modellrechnungen zur Höhe des Wohngeldes in größeren Regionen wie Kreisen, Bundesländern oder dem Bundesgebiet zu ermöglichen, müssen daher geeignete Mietstufen angenommen werden. Da es für alle Gemeinden ab 10.000 Einwohnern und für kleinere Gemeinden oftmals zusätzlich die Mietstufe des Kreises gibt, wurden im ersten Schritt bevölkerungsgewichtete¹⁰ Mittelwerte der Mietstufen auf der Kreisebene berechnet. Aus den ungerundeten bevölkerungsgewichteten Mittelwerten der Mietstufen für die Kreisebene ergeben sich durch Zusammenfassung entsprechende Mittelwerte für Bundesländer, Regionen und das Bundesgebiet. Die Werte für die jeweilige Region ergeben sich dann durch Rundung.

Der Kinderzuschlag (Familienkasse 2025) ist ein Zuschlag zum Kindergeld, der bewirken soll, dass erwerbstätige Eltern nicht nur wegen des Bedarfs ihrer Kinder auf das Bürgergeld zurückgreifen müssen. Aktuell beträgt der Kinderzuschlag maximal 297 Euro pro Kind.

Im Falle von Alleinerziehenden wird schließlich der nach dem Alter des Kindes gestaffelte Unterhaltsvorschuss veranschlagt, welcher ausgefallene Unterhaltsleistungen ersetzen soll. Im abgelaufenen Jahr betrug die Höhe des Unterhaltsvorschusses bei Kindern bis einschließlich fünf Jahren 227 Euro, von sechs bis elf Jahren 299 Euro und von zwölf bis 17 Jahren 394 Euro monatlich.¹¹

¹⁰ Der Stichtag für die 10.000-Einwohnerschwelle ist der 30. September 2020. Den gewichteten Mittelwerten liegen Bevölkerungsdaten von Ende Dezember 2020 zugrunde.

¹¹ Vgl. <https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/unterhaltsvorschuss>. Aufgrund der Anrechnung des erhöhten Kindergeldes fallen die Zahlungsbeträge in den drei Altersgruppen im Jahr 2025 jeweils etwas niedriger aus als im Vorjahr.

Angemessene Miete oder SGB-II-Statistik?

Daten zu den laufenden anerkannten Kosten der Unterkunft (KdU) liegen monatlich in tiefer regionaler und fachlicher Gliederung in der SGB-II-Statistik der Bundesagentur für Arbeit vor. Fraglich ist nun, ob die Durchschnittswerte der Bundesagentur für Arbeit die Mietkosten angemessen beschreiben. Grundsätzlich streuen die Kosten der Unterkunft extrem breit, was unter anderem auf unterschiedliche Zahlungsmodalitäten (z. B. nicht-monatlich) und ungewöhnliche Wohnformen zurückzuführen ist. Die Masse der Fälle entfällt jedoch auf einen überschaubaren Bereich. In der Tabelle 1 werden daher einige Mittelwerte der Bruttokaltmieten in den Großstädten München (Mietenstufe 7), Berlin (Mietenstufe 4) und Leipzig (Mietenstufe 2) für die oben genannten Haushaltskonstellationen präsentiert.

Tabelle 1: Kennziffern zur Bruttokaltmiete München, Berlin und Leipzig

	München, Landeshauptstadt			Berlin, Stadt			Leipzig, Stadt		
	Single-BG	Allein-erziehen-den-BG, 1 Kind	Partner-BG, 2 Kinder	Single-BG	Allein-erziehen-den-BG, 1 Kind	Partner-BG, 2 Kinder	Single-BG	Allein-erziehen-den-BG, 1 Kind	Partner-BG, 2 Kinder
Median	501,24	650,88	902,25	363,44	506,97	652,57	324,42	406,47	513,76
Modal	550-600	400-450	650-700	400-500	450-500	700-750	300-350	400-450	450-500
Durchschnitt	531,81	705,44	1.048,43	400,86	542,46	682,69	314,93	422,59	592,23
angem. Bruttokaltmiete	781,00	1.005,00	1.444,00	516,35	624,91	865,26	345,79	450,00	671,44

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, (Bundesagentur für Arbeit 2024c: Tabelle 2b, 2024d: Tabelle 2b, 2024b: Tabelle 2b; Landeshauptstadt München 2024, S. 19), eigene Berechnungen.



Anmerkungen: Der Median und der Modalwert sind aus einer Häufigkeitsverteilung der Bruttokaltmieten in 50-Euro-Schritten für den November 2023 ermittelt, wobei beim Median eine Gleichverteilung innerhalb der Klassen angenommen wurde.

Es zeigt sich, dass die in dieser Studie verwendeten Durchschnittswerte (arithmetisches Mittel) das Mietkostenniveau eines typischen Falles in einem Kreis zumindest nicht unterzeichnen, da sie außer bei den Single-BG in Leipzig höher ausfallen als der mittlere Wert der Verteilung (Median). Auch die häufigste Miethöhe (Modalwert) liefert keinen Hinweis darauf, dass das arithmetische Mittel die Bruttokaltmiete in einem Kreis systematisch unterzeichnet. Insofern ist der Verdacht, dass in den Berechnungen zum Lohnabstand mit den Mietkosten auch die SGB-II-Leistungen zu niedrig angesetzt werden, unbegründet. Dies gilt umso mehr als das arithmetische Mittel sich auf Bedarfsgemeinschaften mit anerkannten Kosten der Unterkunft bezieht. Bedarfsgemeinschaften, die keine Kosten der Unterkunft aufweisen, gehen damit nicht in den Durchschnitt ein. Zu einem Teil handelt es sich bei diesen Bedarfsgemeinschaften um in jüngerer Zeit eingewanderte Menschen, die bei Verwandten untergekommen sind und keine Miete zahlen. Der Richtwert der „angemessene Bruttokaltmiete“ liegt in Tabelle 1 zumeist deutlich über dem Median-, Modal- und Durchschnittswert. Daraus lässt sich schließen, dass die „angemessene Miete“ als Repräsentant der Bruttokaltmiete in einem Kreis weniger geeignet ist als das hier verwendete arithmetische Mittel. Möglich werden diese niedrigen Mieten unter anderem durch Großbauwohnsiedlungen, unattraktive Lagen und insbesondere bei Altbauten durch schlechte Bausubstanz.

Ergebnisse

Die Modellrechnungen zeigen, dass das Lohnabstandsgebot bei allen untersuchten Haushaltskonstellationen gewahrt ist. Dies sei an drei Haushaltskonstellationen für den Bundesdurchschnitt illustriert:

Ein alleinstehender Mann, der 38,19 Stunden in der Woche zum Mindestlohn arbeitet, erhält einen Bruttomonatslohn von 2.121,58 Euro. Davon verbleibt nach Abzug von 119 Euro Einkommensteuer und 457 Euro Sozialversicherungsbeiträgen ein Nettomonatslohn von 1.546 Euro. Auf Antrag erhält er zusätzlich 26 Euro Wohngeld als Zuschuss zu seiner Miete in Höhe von 451,73 Euro. In der Summe ergibt sich ein verfügbares Einkommen bei Arbeit in Höhe von 1.572 Euro.

Bei Bürgergeldbezug stehen dem Mann hingegen nur 563 Euro und 451,73 Euro für die Kosten der Unterkunft zu, was in der Summe ein verfügbares Einkommen von rund 1.015 Euro ergibt. Der Lohnabstand beträgt also ($1572 - 1015 = 557$ Euro). Auch wenn man den Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 Euro abzieht, verbleibt ein Lohnabstand von deutlich über 500 Euro.

Im Fall einer alleinerziehenden Frau mit einem Kind im Alter von fünf Jahren werden bei gleichem Bruttolohn 41 Euro Einkommensteuer und 444 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen fällig, sodass ein Netto von 1.636 Euro verbleibt. Dazu kommen 255 Euro Kindergeld, 193 Euro Kinderzuschlag, 221 Euro Wohngeld und 227 Euro Unterhaltsvorschuss, was sich zu einem verfügbaren Haushaltseinkommen von 2.532 Euro summiert. Wenn der Haushalt sich hingegen bei gleicher Miete auf den Bezug von Bürgergeld beschränkt, reduziert sich das verfügbare Haushaltseinkommen auf nur noch 1.783 Euro. Der Betrag ergibt sich als Summe der beiden Regelsätze ($563 + 357 = 920$ Euro), des Mehrbedarfs für Alleinerziehende (202,68 Euro), der Kosten der Unterkunft (634,90 Euro) und des Sofortzuschlags (25 Euro). Der Lohnabstand beträgt somit ($2.532 - 1.783 = 749$ Euro).

Auch im Modellfall des Ehepaars mit zwei Kindern im Alter von fünf und 14 Jahren ergibt sich im Prinzip das gleiche Resultat: Vom Bruttolohn des Ehemannes werden in diesem Fall lediglich 439 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen abgezogen, sodass sich ein Nettolohn von 1.682 Euro ergibt. Neben den ($255 + 255 = 510$ Euro) Kindergeld können ($297 + 297 = 594$ Euro) Kinderzuschlag und 628 Euro Wohngeld als Zuschuss zu den Mietkosten bezogen werden. In der Summe ergibt sich ein verfügbares Haushaltseinkommen von 3.414 Euro.

Bei gleicher Haushaltskonstellation und Miete ergibt sich das verfügbare Haushaltseinkommen in Höhe von 2.754 Euro bei reinem SGB-II-Bezug als Summe der Regelsätze ($506 + 506 + 357 + 471 = 1.840$ Euro), der Kosten der Unterkunft (864,48 Euro) und der Sofortzuschläge ($25 + 25 = 50$ Euro). Der Lohnabstand beträgt ($3.414 - 2.754$ Euro = 660 Euro).

Wie die Daten im Appendix zeigen, sind moderate regionale Unterschiede beim Lohnabstand festzustellen. Den kleinsten Lohnabstand im Modellfall des alleinstehenden Mannes weisen die Landkreise München (379 Euro), Dachau (438 Euro) und die Stadt München (444 Euro) auf. Dem stehen am anderen Ende der Verteilung Nordhausen (662 Euro) und der Vogtlandkreis (652 Euro) gegenüber. Im Osten (inklusive Berlin) ist der Lohnabstand mit durchschnittlich 570 Euro etwas größer als im Westen (549 Euro). Letztendlich stehen die Unterschiede unabhängig von der jeweiligen Haushaltskonstellation in einem sehr engen negativen Zusammenhang mit den jeweiligen Wohnkosten. Je höher nämlich die Kosten der Unterkunft, desto höher fallen die Leistungen nach dem SGB II aus. Bei gegebenem Bruttomonatslohn verringert sich also der Lohnabstand.

Fazit

In Übereinstimmung mit der Literatur zeigen die Ergebnisse, dass unabhängig von der Haushaltskonstellation und der jeweiligen Region der Lohnabstand zwischen Bürgergeld und einer Vollzeitbeschäftigung zum Mindestlohn stets vorhanden ist. Dies ist eine Folge von entsprechend gestalteten Sozialleistungen: Erstens gibt es mit dem Wohngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag Leistungen, die verhindern sollen, dass erwerbstätige Menschen überhaupt auf die Grundsicherung angewiesen sind. Zweitens bewirken die Absetzbeträge im SGB II, dass auch Menschen, die Bürgergeld beziehen, bei Erwerbstätigkeit stets mehr Einkommen zur Verfügung haben als ohne eine Beschäftigung.

Trotz eindeutiger Ergebnisse bleibt es fraglich, ob die vorliegende Studie die verbreitete Skepsis gegenüber dem Bürgergeld tatsächlich auflösen kann. Ein Besuch in einem der Stadtviertel mit sehr hoher Bürgergeld-Dichte bietet hingegen eine eindrucksvolle Möglichkeit, sich selbst davon zu überzeugen, dass das Leben auf Grundsicherungsniveau keinesfalls luxuriös ist.

Literatur

Bähr, S./Mense, A./Wolf, K. (2025): Kosten der Unterkunft im Bürgergeld. Erste Befunde zur „Karenzzeit Wohnen“ zeigen bestenfalls ein gemischtes Bild, IAB-Forum vom 03.04.2025, Nürnberg, <https://www.iab-forum.de/kosten-der-unterkunft-im-buergergeld-erste-befunde-zur-karenzzeit-wohnen-zeigen-bestenfalls-ein-gemischtes-bild/>

Blömer, M./Fischer, L./Pannier, M./Peichl, A. (2024): „Lohnt“ sich Arbeit noch? Lohnabstand und Arbeitsanreize im Jahr 2024, in: ifo Schnelldienst 77 (1), S. 35–38

Bruckmeier, K./Weber, E. (2024): Geringverdienende im Leistungsbezug: monetäre Anreize und aktive Unterstützung im Leistungsbezug für eine bessere Arbeitsmarktintegration, IAB-Forum vom 02.04.2024, Nürnberg, <https://www.iab-forum.de/geringverdienende-im-leistungsbezug-monetaere-anreize-und-aktive-unterstuetzung-fuer-eine-bessere-arbeitsmarktintegration/>

Bundesagentur für Arbeit (2024a): Arbeitsmarkt für Alleinerziehende, Nürnberg, https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202312/analyse/analyse-arbeitsmarkt-alleinerziehende/analyse-arbeitsmarkt-alleinerziehende-d-0-202312-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1 (letzter Zugriff: 29.07.2025)

Bundesagentur für Arbeit (2024b): Wohn- und Kostensituation SGB II. Kreis Berlin, Stadt, Nürnberg, https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202311/iii7/kdu-kdu/kdu-11000-0-202311-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1 (letzter Zugriff: 29.07.2025)

Bundesagentur für Arbeit (2024c): Wohn- und Kostensituation SGB II. Kreis Leipzig, Stadt, Nürnberg, https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202311/iii7/kdu-kdu/kdu-14713-0-202311-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1 (letzter Zugriff: 29.07.2025)

Bundesagentur für Arbeit (2024d): Wohn- und Kostensituation SGB II. Kreis München, Landeshauptstadt, Nürnberg, https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202311/iii7/kdu-kdu/kdu-09162-0-202311-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1 (letzter Zugriff: 29.07.2025)

Familienkasse (2025): Merkblatt Kinderzuschlag. Der Zuschlag zum Kindergeld für Familien mit kleinem Einkommen, https://www.arbeitsagentur.de/datei/kiz2-merkblattkinderzuschlag_ba034485.pdf (letzter Zugriff: 28.07.2025)

Haak, D./Schmidt, U. (2022): Bürgergeld und Lohnabstand. Warum eine Erhöhung des Kindergeldes für untere Einkommensgruppen sowie eine Reform des Ehegattensplittings ratsam sind, Institut für Wirtschaft, Kiel

Jobcenter Ennepe-Ruhr-Kreis (2022): Arbeitshilfe des Ennepe-Ruhr-Kreises zu § 22 SGB II Kosten der Unterkunft (KdU) und Heizung, https://www.enkreis.de/fileadmin/Dateien/Cross7/Startseite/Arbeit_Beruf/Fur_Burger%2Ainnen/Downloadbereich_fur_Burger%2Ainnen/Arbeitshilfe_KdU.pdf

Knoche, T. (2023): WoGG. Das neue Wohngeldrecht. Leitfaden für Beratung, Betreuung und Fallbearbeitung in der sozialen Praxis. Mit WoGG und WoGV, 7., aktual. Ausg., Regensburg

Landeshauptstadt München (2024): Kosten der Unterkunft (SGB II), München

Steffen, J. (2022): Das Narrativ von der nicht lohnenden Arbeit. Daten und Erläuterungen vor dem Hintergrund des geplanten Bürgergeld-Gesetzes, Portal Sozialpolitik, Berlin, http://www.portal-sozialpolitik.de/index.php?page=narrativ_nicht_lohnende_arbeit

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen (2023): Reform der Grundsicherung. Stellungnahme 05/2023 vom 07.09.2023, Berlin

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	1.572	1.015	557	2.532	1.783	749	3.414	2.754	660
Westdeutschland	1.578	1.028	549	2.546	1.804	742	3.436	2.781	654
1000 Schleswig-Holstein	1.574	1.025	549	2.533	1.789	744	3.414	2.765	649
1001 Flensburg, Stadt	1.570	1.017	553	2.489	1.735	754	3.358	2.690	668
1002 Kiel, Landeshauptstadt	1.572	1.022	549	2.522	1.780	742	3.381	2.720	660
1003 Lübeck, Hansestadt	1.578	1.039	539	2.535	1.798	737	3.378	2.724	654
1004 Neumünster, Stadt	1.556	983	573	2.473	1.719	754	3.340	2.653	688
1051 Dithmarschen	1.558	993	565	2.458	1.709	749	3.329	2.670	658
1053 Herzogtum Lauenburg	1.572	1.022	550	2.527	1.777	750	3.418	2.775	642
1054 Nordfriesland	1.570	1.017	553	2.516	1.769	747	3.402	2.786	616
1055 Ostholstein	1.572	1.018	554	2.523	1.773	750	3.427	2.777	650
1056 Pinneberg	1.599	1.086	513	2.584	1.879	705	3.511	2.875	636
1057 Plön	1.570	1.010	559	2.537	1.797	739	3.453	2.817	636
1058 Rendsburg-Eckernförde	1.546	972	574	2.487	1.734	753	3.359	2.698	661
1059 Schleswig-Flensburg	1.560	985	575	2.481	1.751	730	3.344	2.704	640
1060 Segeberg	1.591	1.068	523	2.574	1.873	701	3.501	2.880	621
1061 Steinburg	1.557	984	573	2.474	1.721	753	3.313	2.636	677
1062 Stormarn	1.600	1.088	512	2.599	1.908	691	3.550	2.930	621
2000 Hamburg	1.611	1.118	493	2.623	1.954	669	3.663	3.094	570
2000 Hamburg, Hansestadt	1.611	1.118	493	2.623	1.954	669	3.663	3.094	570
3000 Niedersachsen	1.569	1.009	560	2.517	1.771	746	3.387	2.729	658
3101 Braunschweig, Stadt	1.582	1.048	533	2.556	1.839	717	3.418	2.783	635
3102 Salzgitter, Stadt	1.546	967	579	2.454	1.699	755	3.280	2.586	693
3103 Wolfsburg, Stadt	1.582	1.031	551	2.544	1.783	760	3.390	2.692	698
3151 Gifhorn	1.566	988	578	2.477	1.739	738	3.344	2.680	664
3153 Goslar	1.558	996	562	2.481	1.738	744	3.331	2.686	645
3154 Helmstedt	1.566	1.007	559	2.470	1.717	752	3.344	2.660	684
3155 Northeim	1.546	953	593	2.446	1.682	764	3.307	2.608	699
3157 Peine	1.566	999	567	2.523	1.787	736	3.402	2.822	580
3158 Wolfenbüttel	1.565	994	570	2.506	1.754	752	3.374	2.704	670
3159 Göttingen	1.565	998	567	2.497	1.747	750	3.361	2.690	671
3241 Region Hannover	1.579	1.034	545	2.545	1.808	737	3.423	2.773	650
3251 Diepholz	1.559	978	581	2.492	1.734	758	3.386	2.731	655
3252 Hameln-Pyrmont	1.556	985	571	2.482	1.753	729	3.314	2.638	676
3254 Hildesheim	1.561	986	574	2.488	1.735	753	3.355	2.684	671
3255 Holzminden	1.546	951	595	2.406	1.638	768	3.252	2.543	708
3256 Nienburg (Weser)	1.546	976	570	2.479	1.745	734	3.344	2.706	638
3257 Schaumburg	1.556	977	579	2.470	1.708	761	3.327	2.642	685
3351 Celle	1.567	1.002	565	2.494	1.738	756	3.350	2.667	684
3352 Cuxhaven	1.558	984	574	2.479	1.726	753	3.333	2.663	670
3353 Harburg	1.595	1.072	523	2.583	1.875	708	3.531	2.918	612
3354 Lüchow-Dannenberg	1.546	939	607	2.419	1.651	768	3.233	2.491	742
3355 Lüneburg	1.581	1.037	543	2.553	1.839	715	3.453	2.834	619
3356 Osterholz	1.563	995	569	2.511	1.756	755	3.402	2.762	640
3357 Rotenburg (Wümme)	1.546	968	578	2.483	1.757	726	3.344	2.710	634
3358 Heidekreis	1.546	965	581	2.489	1.774	715	3.344	2.680	663
3359 Stade	1.576	1.028	547	2.551	1.821	730	3.448	2.806	642
3360 Uelzen	1.558	980	577	2.468	1.712	756	3.344	2.710	634
3361 Verden	1.559	982	577	2.514	1.768	746	3.390	2.732	658
3401 Delmenhorst, Stadt	1.573	1.033	540	2.527	1.797	730	3.367	2.710	657
3402 Emden, Stadt	1.562	1.005	558	2.481	1.732	749	3.300	2.608	692
3403 Oldenburg, Stadt	1.596	1.077	519	2.576	1.871	706	3.469	2.841	628
3404 Osnabrück, Stadt	1.583	1.049	534	2.559	1.852	707	3.435	2.807	628
3405 Wilhelmshaven, Stadt	1.560	1.011	549	2.480	1.745	735	3.327	2.690	636

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
3451	Ammerland	1.565	994	571	2.523	1.820	703	3.402	2.774	628
3452	Aurich	1.569	1.023	546	2.489	1.773	715	3.344	2.718	626
3453	Cloppenburg	1.567	996	571	2.488	1.771	717	3.344	2.676	667
3454	Emsland	1.546	954	592	2.466	1.708	759	3.341	2.668	673
3455	Friesland	1.559	991	569	2.491	1.779	712	3.344	2.748	596
3456	Grafschaft Bentheim	1.561	981	580	2.495	1.737	758	3.367	2.696	671
3457	Leer	1.546	956	590	2.439	1.683	756	3.344	2.673	671
3458	Oldenburg	1.546	965	581	2.502	1.749	752	3.375	2.711	665
3459	Osnabrück	1.560	985	575	2.480	1.749	731	3.344	2.711	633
3460	Vechta	1.568	989	579	2.494	1.788	706	3.344	2.751	593
3461	Wesermarsch	1.546	976	570	2.463	1.704	760	3.317	2.648	668
3462	Wittmund	1.567	1.007	560	2.484	1.760	724	3.344	2.721	622
4000	Bremen	1.583	1.042	541	2.540	1.791	749	3.386	2.711	676
4011	Bremen, Stadt	1.590	1.060	530	2.552	1.813	739	3.407	2.737	670
4012	Bremerhaven, Stadt	1.546	973	572	2.468	1.712	757	3.308	2.611	697
5000	Nordrhein-Westfalen	1.568	1.007	561	2.528	1.780	749	3.396	2.733	663
5111	Düsseldorf, Stadt	1.589	1.054	535	2.567	1.844	723	3.494	2.856	639
5112	Duisburg, Stadt	1.560	985	575	2.473	1.713	761	3.317	2.617	701
5113	Essen, Stadt	1.571	1.022	549	2.535	1.798	738	3.407	2.752	655
5114	Krefeld, Stadt	1.568	1.010	557	2.539	1.799	740	3.400	2.739	661
5116	Mönchengladbach, Stadt	1.574	1.031	543	2.538	1.806	732	3.418	2.784	635
5117	Mülheim (Ruhr), Stadt	1.563	994	569	2.518	1.768	750	3.392	2.720	672
5119	Oberhausen, Stadt	1.557	978	579	2.485	1.727	758	3.336	2.647	690
5120	Remscheid, Stadt	1.546	970	576	2.477	1.717	760	3.347	2.665	682
5122	Solingen, Klingenstadt	1.569	1.002	567	2.543	1.800	743	3.412	2.742	669
5124	Wuppertal, Stadt	1.562	995	566	2.510	1.764	746	3.383	2.730	653
5154	Kleve	1.546	929	616	2.495	1.729	766	3.385	2.700	685
5158	Mettmann	1.583	1.039	544	2.569	1.852	717	3.462	2.822	641
5162	Rhein-Kreis Neuss	1.585	1.045	541	2.565	1.838	727	3.453	2.799	654
5166	Viersen	1.565	998	567	2.516	1.765	751	3.412	2.756	656
5170	Wesel	1.557	970	587	2.481	1.720	761	3.350	2.656	693
5314	Bonn, Stadt	1.583	1.033	549	2.569	1.842	727	3.467	2.819	648
5315	Köln, Stadt	1.610	1.115	494	2.601	1.917	684	3.500	2.869	631
5316	Leverkusen, Stadt	1.585	1.042	542	2.571	1.843	728	3.436	2.765	670
5334	Städteregion Aachen	1.568	1.005	563	2.516	1.763	753	3.386	2.718	668
5358	Düren	1.546	956	590	2.484	1.722	762	3.359	2.679	680
5362	Rhein-Erft-Kreis	1.584	1.041	544	2.569	1.844	725	3.466	2.819	647
5366	Euskirchen	1.560	979	581	2.497	1.735	762	3.387	2.709	678
5370	Heinsberg	1.546	965	581	2.469	1.702	767	3.353	2.660	693
5374	Oberbergischer Kreis	1.546	951	595	2.460	1.694	766	3.354	2.671	682
5378	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.586	1.048	539	2.583	1.875	708	3.517	2.882	635
5382	Rhein-Sieg-Kreis	1.582	1.030	552	2.553	1.830	724	3.462	2.824	637
5512	Bottrop, Stadt	1.560	984	577	2.490	1.732	758	3.351	2.656	695
5513	Gelsenkirchen, Stadt	1.546	984	562	2.478	1.729	748	3.312	2.633	679
5515	Münster, Stadt	1.601	1.099	502	2.584	1.889	696	3.496	2.879	618
5554	Borken	1.546	938	608	2.500	1.741	760	3.380	2.698	682
5558	Coesfeld	1.546	918	628	2.512	1.757	755	3.402	2.738	664
5562	Recklinghausen	1.562	1.000	562	2.512	1.768	744	3.380	2.728	652
5566	Steinfurt	1.546	938	608	2.493	1.734	759	3.386	2.710	675
5570	Warendorf	1.546	952	594	2.487	1.722	765	3.358	2.664	694
5711	Bielefeld, Stadt	1.573	1.020	553	2.553	1.824	729	3.420	2.768	652
5754	Gütersloh	1.558	968	589	2.512	1.756	756	3.402	2.771	631
5758	Herford	1.558	973	584	2.484	1.720	764	3.379	2.708	671
5762	Höxter	1.546	911	635	2.399	1.617	782	3.276	2.558	718

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
5766	Lippe	1.546	952	594	2.464	1.705	759	3.335	2.651	683
5770	Minden-Lübbecke	1.556	966	590	2.467	1.711	756	3.344	2.705	639
5774	Paderborn	1.546	951	595	2.493	1.724	769	3.362	2.671	691
5911	Bochum, Stadt	1.564	995	569	2.502	1.748	754	3.362	2.689	673
5913	Dortmund, Stadt	1.578	1.049	529	2.549	1.837	712	3.409	2.770	638
5914	Hagen, Stadt der FernUni	1.546	964	582	2.455	1.692	763	3.309	2.611	698
5915	Hamm, Stadt	1.559	992	567	2.490	1.742	749	3.330	2.656	674
5916	Herne, Stadt	1.565	1.010	555	2.508	1.763	745	3.346	2.674	672
5954	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.560	998	562	2.508	1.768	740	3.375	2.733	642
5958	Hochsauerlandkreis	1.546	912	633	2.436	1.669	767	3.319	2.642	677
5962	Märkischer Kreis	1.546	958	588	2.463	1.714	749	3.318	2.651	667
5966	Olpe	1.546	930	616	2.446	1.677	769	3.330	2.643	687
5970	Siegen-Wittgenstein	1.560	979	581	2.493	1.737	755	3.372	2.703	669
5974	Soest	1.546	970	576	2.481	1.724	758	3.366	2.699	667
5978	Unna	1.546	975	570	2.477	1.724	753	3.339	2.664	675
6000	Hessen	1.590	1.059	531	2.566	1.842	724	3.484	2.843	641
6411	Darmstadt, Stadt	1.613	1.131	483	2.621	1.978	643	3.522	2.932	589
6412	Frankfurt am Main, Stadt	1.621	1.134	487	2.589	1.878	711	3.475	2.804	671
6413	Offenbach am Main, Stadt	1.585	1.050	535	2.568	1.847	721	3.499	2.866	633
6414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.609	1.126	483	2.604	1.938	666	3.521	2.925	596
6431	Bergstraße	1.580	1.043	536	2.551	1.829	722	3.452	2.821	632
6432	Darmstadt-Dieburg	1.590	1.057	533	2.589	1.887	701	3.531	2.944	587
6433	Groß-Gerau	1.604	1.083	521	2.620	1.929	692	3.597	2.994	602
6434	Hochtaunuskreis	1.594	1.079	515	2.582	1.883	699	3.523	2.922	601
6435	Main-Kinzig-Kreis	1.585	1.043	542	2.553	1.870	683	3.462	2.922	540
6436	Main-Taunus-Kreis	1.603	1.091	511	2.605	1.917	688	3.633	3.050	582
6437	Odenwaldkreis	1.571	1.015	555	2.523	1.816	707	3.402	2.778	624
6438	Offenbach	1.601	1.086	516	2.620	1.945	675	3.597	2.993	603
6439	Rheingau-Taunus-Kreis	1.599	1.093	506	2.561	1.843	718	3.531	3.014	517
6440	Wetteraukreis	1.591	1.052	539	2.551	1.794	757	3.450	2.779	670
6531	Gießen	1.586	1.043	543	2.548	1.795	754	3.427	2.761	665
6532	Lahn-Dill-Kreis	1.573	1.012	561	2.523	1.815	709	3.402	2.800	602
6533	Limburg-Weilburg	1.569	1.013	556	2.489	1.773	716	3.344	2.746	598
6534	Marburg-Biedenkopf	1.574	1.010	564	2.523	1.793	730	3.402	2.757	645
6535	Vogelsbergkreis	1.546	965	581	2.470	1.720	750	3.344	2.770	574
6611	Kassel, documenta-Stadt	1.570	1.005	565	2.505	1.747	758	3.357	2.674	683
6631	Fulda	1.561	984	577	2.481	1.749	731	3.344	2.742	602
6632	Hersfeld-Rotenburg	1.546	961	585	2.465	1.705	760	3.344	2.691	652
6633	Kassel	1.557	974	583	2.469	1.717	752	3.344	2.678	666
6634	Schwalm-Eder-Kreis	1.546	957	589	2.465	1.703	761	3.333	2.618	715
6635	Waldeck-Frankenberg	1.546	965	581	2.450	1.687	763	3.344	2.696	648
6636	Werra-Meißner-Kreis	1.546	943	603	2.412	1.637	775	3.282	2.571	711
7000	Rheinland-Pfalz	1.568	996	572	2.506	1.745	761	3.387	2.704	683
7111	Koblenz, kreisfreie Stadt	1.577	1.016	561	2.512	1.750	761	3.362	2.657	705
7131	Ahrweiler	1.572	1.011	561	2.512	1.757	755	3.402	2.765	637
7132	Altenkirchen (Westerwald)	1.546	953	593	2.459	1.694	765	3.328	2.640	688
7133	Bad Kreuznach	1.560	976	584	2.465	1.702	763	3.348	2.651	697
7134	Birkenfeld	1.546	952	593	2.441	1.672	769	3.326	2.625	700
7135	Cochem-Zell	1.546	926	620	2.427	1.652	775	3.292	2.572	720
7137	Mayen-Koblenz	1.559	976	582	2.470	1.718	752	3.343	2.644	699
7138	Neuwied	1.557	964	593	2.472	1.726	747	3.344	2.649	695
7140	Rhein-Hunsrück-Kreis	1.546	960	586	2.467	1.711	757	3.344	2.661	682
7141	Rhein-Lahn-Kreis	1.546	958	587	2.448	1.675	773	3.340	2.631	709
7143	Westerwaldkreis	1.546	966	580	2.462	1.696	766	3.324	2.622	702

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre			
	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7211	Trier, kreisfreie Stadt	1.595	1.050	545	2.553	1.848	705	3.462	2.803	659
7231	Bernkastel-Wittlich	1.557	969	588	2.466	1.707	759	3.344	2.644	700
7232	Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.561	982	579	2.473	1.729	745	3.344	2.661	683
7233	Vulkaneifel	1.558	981	577	2.471	1.721	750	3.344	2.668	676
7235	Trier-Saarburg	1.564	983	581	2.484	1.759	725	3.344	2.709	635
7311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	1.576	1.019	558	2.541	1.784	756	3.416	2.746	670
7312	Kaiserslautern, Stadt	1.563	980	583	2.483	1.718	765	3.358	2.660	698
7313	Landau in der Pfalz, Stadt	1.582	1.053	530	2.553	1.831	723	3.444	2.808	636
7314	Ludwigshafen am Rhein	1.576	1.013	563	2.524	1.758	765	3.425	2.738	687
7315	Mainz, kreisfreie Stadt	1.595	1.059	536	2.579	1.851	728	3.483	2.824	659
7316	Neustadt an d. Weinstraße	1.576	1.017	559	2.533	1.770	763	3.401	2.698	704
7317	Pirmasens, kreisfreie Stadt	1.546	926	620	2.388	1.617	772	3.250	2.535	715
7318	Speyer, kreisfreie Stadt	1.575	1.014	561	2.516	1.766	751	3.359	2.659	701
7319	Worms, kreisfreie Stadt	1.566	996	570	2.504	1.745	758	3.389	2.718	670
7320	Zweibrücken, Stadt	1.546	947	599	2.473	1.727	746	3.316	2.651	665
7331	Alzey-Worms	1.574	1.019	555	2.523	1.796	727	3.400	2.736	664
7332	Bad Dürkheim	1.574	1.020	554	2.511	1.753	758	3.402	2.758	644
7333	Donnersbergkreis	1.546	965	581	2.469	1.715	754	3.344	2.670	674
7334	Germersheim	1.569	992	577	2.516	1.769	748	3.382	2.682	700
7335	Kaiserslautern	1.546	971	575	2.474	1.729	744	3.344	2.688	656
7336	Kusel	1.546	942	604	2.447	1.684	764	3.305	2.605	700
7337	Südliche Weinstraße	1.572	1.012	560	2.495	1.734	761	3.402	2.746	656
7338	Rhein-Pfalz-Kreis	1.572	1.008	564	2.518	1.755	762	3.422	2.759	663
7339	Mainz-Bingen	1.584	1.048	536	2.553	1.830	724	3.462	2.870	592
7340	Südwestpfalz	1.546	920	626	2.419	1.632	787	3.319	2.583	736
8000	Baden-Württemberg	1.591	1.048	543	2.553	1.843	710	3.462	2.868	594
8111	Stuttgart, Landeshauptstadt	1.614	1.116	498	2.626	1.954	672	3.590	2.978	612
8115	Böblingen	1.607	1.075	532	2.621	1.907	714	3.597	2.961	635
8116	Esslingen	1.608	1.101	506	2.603	1.906	697	3.559	2.936	623
8117	Göppingen	1.589	1.035	554	2.553	1.811	742	3.462	2.788	674
8118	Ludwigsburg	1.602	1.086	516	2.621	1.999	622	3.597	3.178	418
8119	Rems-Murr-Kreis	1.605	1.071	534	2.589	1.885	704	3.531	2.935	596
8121	Heilbronn, Uni-Stadt	1.582	1.035	547	2.551	1.806	745	3.491	2.848	643
8125	Heilbronn	1.584	1.025	559	2.553	1.813	741	3.462	2.831	631
8126	Hohenlohekreis	1.570	975	596	2.522	1.784	738	3.402	2.806	596
8127	Schwäbisch Hall	1.573	1.008	566	2.523	1.806	717	3.402	2.824	578
8128	Main-Tauber-Kreis	1.564	976	588	2.504	1.742	763	3.402	2.740	662
8135	Heidenheim	1.572	1.014	559	2.537	1.800	737	3.428	2.787	641
8136	Ostalbkreis	1.574	1.021	552	2.533	1.781	752	3.462	2.830	632
8211	Baden-Baden, Stadt	1.598	1.079	519	2.570	1.843	728	3.496	2.855	641
8212	Karlsruhe, Stadt	1.599	1.076	522	2.578	1.861	717	3.490	2.834	655
8215	Karlsruhe	1.590	1.048	542	2.553	1.836	717	3.462	2.840	622
8216	Rastatt	1.572	996	576	2.552	1.788	765	3.462	2.867	595
8221	Heidelberg, Stadt	1.589	1.048	542	2.568	1.840	728	3.503	2.870	633
8222	Mannheim, Uni-Stadt	1.596	1.058	538	2.588	1.857	731	3.492	2.821	671
8225	Neckar-Odenwald-Kreis	1.556	953	602	2.473	1.729	745	3.344	2.690	654
8226	Rhein-Neckar-Kreis	1.583	1.032	550	2.553	1.811	742	3.462	2.819	643
8231	Pforzheim, Stadt	1.577	1.019	558	2.547	1.801	745	3.435	2.761	674
8235	Calw	1.575	986	589	2.528	1.746	782	3.442	2.724	718
8236	Enzkreis	1.567	973	595	2.546	1.774	772	3.462	2.862	600
8237	Freudenstadt	1.572	1.021	551	2.501	1.756	745	3.381	2.742	639
8311	Freiburg im Breisgau, Stadt	1.602	1.063	538	2.580	1.829	751	3.522	2.852	670
8315	Breisgau-Hochschwarzwald	1.593	1.048	545	2.589	1.869	720	3.531	2.944	587
8316	Emmendingen	1.576	1.003	573	2.551	1.793	758	3.462	2.824	638

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
8317	Ortenaukreis	1.575	1.012	563	2.522	1.785	737	3.402	2.791	611
8325	Rottweil	1.561	946	614	2.493	1.707	786	3.365	2.621	744
8326	Schwarzwald-Baar-Kreis	1.569	997	572	2.512	1.757	756	3.402	2.737	665
8327	Tuttlingen	1.570	982	588	2.550	1.779	770	3.462	2.823	639
8335	Konstanz	1.594	1.046	548	2.587	1.850	737	3.531	2.891	640
8336	Lörrach	1.598	1.074	524	2.589	1.878	711	3.529	2.894	635
8337	Waldshut	1.576	1.027	548	2.523	1.801	722	3.402	2.823	579
8415	Reutlingen	1.579	1.032	546	2.558	1.836	723	3.491	2.862	629
8416	Tübingen	1.607	1.074	532	2.602	1.867	736	3.554	2.864	690
8417	Zollernalbkreis	1.564	969	595	2.503	1.731	772	3.402	2.702	700
8421	Ulm, Universitätsstadt	1.583	1.020	563	2.559	1.818	741	3.506	2.824	683
8425	Alb-Donau-Kreis	1.579	993	586	2.553	1.795	758	3.462	2.765	696
8426	Biberach	1.574	1.019	555	2.523	1.802	721	3.402	2.800	602
8435	Bodenseekreis	1.598	1.060	538	2.588	1.854	734	3.531	2.908	623
8436	Ravensburg	1.587	1.023	564	2.553	1.857	696	3.462	2.946	516
8437	Sigmaringen	1.559	970	589	2.473	1.729	745	3.344	2.720	624
9000	Bayern	1.589	1.059	530	2.553	1.828	725	3.462	2.820	642
9161	Ingolstadt, Stadt	1.592	1.069	523	2.576	1.870	706	3.477	2.846	631
9162	München, Landeshauptstadt	1.636	1.191	444	2.637	1.997	640	3.647	3.089	558
9163	Rosenheim, Stadt	1.599	1.080	519	2.580	1.871	709	3.450	2.804	646
9171	Altötting	1.568	1.005	563	2.488	1.770	718	3.344	2.651	693
9172	Berchtesgadener Land	1.589	1.055	533	2.553	1.821	732	3.462	2.796	665
9173	Bad Tölz-Wolfratshausen	1.619	1.121	498	2.589	1.871	718	3.531	2.912	618
9174	Dachau	1.640	1.202	438	2.654	2.011	644	3.659	3.062	596
9175	Ebersberg	1.623	1.131	492	2.646	1.965	681	3.663	3.138	525
9176	Eichstätt	1.584	1.041	543	2.550	1.802	748	3.445	2.777	668
9177	Erding	1.618	1.141	477	2.589	1.962	626	3.504	2.879	626
9178	Freising	1.615	1.122	492	2.605	1.910	695	3.540	2.904	637
9179	Fürstenfeldbruck	1.644	1.185	458	2.671	2.014	657	3.656	3.041	616
9180	Garmisch-Partenkirchen	1.606	1.090	516	2.621	1.941	680	3.522	2.872	650
9181	Landsberg am Lech	1.612	1.117	495	2.589	1.931	658	3.503	2.850	653
9182	Miesbach	1.615	1.110	505	2.589	1.946	643	3.531	2.949	581
9183	Mühlendorf a.Inn	1.574	1.018	556	2.523	1.799	724	3.383	2.715	668
9184	München	1.677	1.298	379	2.694	2.136	558	3.741	3.256	485
9185	Neuburg-Schrobenhausen	1.587	1.048	540	2.553	1.848	705	3.462	2.830	632
9186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	1.599	1.081	518	2.553	1.879	675	3.462	2.895	567
9187	Rosenheim	1.597	1.078	519	2.585	1.868	717	3.531	2.927	604
9188	Starnberg	1.626	1.163	462	2.642	1.988	654	3.617	3.026	591
9189	Traunstein	1.577	1.022	554	2.523	1.794	729	3.402	2.787	615
9190	Weilheim-Schongau	1.589	1.057	532	2.569	1.835	733	3.463	2.815	648
9261	Landshut, Stadt	1.587	1.052	536	2.550	1.820	730	3.437	2.783	654
9262	Passau, Stadt	1.576	1.025	551	2.510	1.758	752	3.435	2.791	644
9263	Straubing, Stadt	1.575	1.029	546	2.511	1.760	752	3.355	2.672	683
9271	Deggendorf	1.558	973	584	2.476	1.735	740	3.322	2.616	706
9272	Freyung-Grafenau	1.546	918	627	2.430	1.661	769	3.341	2.647	694
9273	Kelheim	1.563	980	584	2.512	1.754	757	3.367	2.674	693
9274	Landshut	1.578	1.034	544	2.523	1.788	735	3.402	2.817	585
9275	Passau	1.557	968	589	2.457	1.689	768	3.335	2.635	699
9276	Regen	1.559	965	594	2.462	1.696	766	3.328	2.619	709
9277	Rottal-Inn	1.558	976	582	2.473	1.728	745	3.344	2.657	686
9278	Straubing-Bogen	1.560	978	582	2.472	1.724	747	3.344	2.692	652
9279	Dingolfing-Landau	1.566	987	578	2.467	1.710	757	3.343	2.640	703
9361	Amberg, Stadt	1.546	957	589	2.479	1.733	746	3.331	2.644	687
9362	Regensburg, Stadt	1.594	1.080	515	2.558	1.840	718	3.435	2.784	651

Lohnabstand und verfügbares Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
9363	Weiden i.d.OPf., Stadt	1.546	948	598	2.458	1.692	767	3.336	2.637	699
9371	Amberg-Weizsach	1.546	932	614	2.416	1.644	771	3.304	2.602	702
9372	Cham	1.546	965	580	2.456	1.698	758	3.331	2.631	701
9373	Neumarkt i.d.OPf.	1.571	1.008	564	2.523	1.786	736	3.384	2.715	669
9374	Neustadt a.d.Waldnaab	1.546	914	632	2.420	1.640	780	3.242	2.490	752
9375	Regensburg	1.577	1.028	549	2.523	1.794	729	3.402	2.775	627
9376	Schwandorf	1.562	976	586	2.472	1.726	747	3.344	2.635	709
9377	Tirschenreuth	1.546	913	633	2.388	1.612	777	3.250	2.539	711
9461	Bamberg, Stadt	1.564	988	576	2.497	1.739	758	3.382	2.699	683
9462	Bayreuth, Stadt	1.560	987	574	2.475	1.724	751	3.311	2.620	691
9463	Coburg, Stadt	1.546	944	601	2.477	1.719	759	3.316	2.619	697
9464	Hof, Stadt	1.546	939	607	2.417	1.650	767	3.297	2.590	706
9471	Bamberg	1.546	962	583	2.463	1.698	765	3.332	2.641	691
9472	Bayreuth	1.546	966	580	2.461	1.699	762	3.313	2.621	692
9473	Coburg	1.546	951	594	2.465	1.713	753	3.310	2.620	689
9474	Forchheim	1.572	1.007	565	2.523	1.803	720	3.402	2.769	633
9475	Hof	1.546	932	613	2.425	1.653	771	3.252	2.550	702
9476	Kronach	1.546	936	610	2.416	1.644	772	3.297	2.600	696
9477	Kulmbach	1.546	959	587	2.460	1.692	767	3.344	2.681	662
9478	Lichtenfels	1.546	938	608	2.430	1.655	774	3.318	2.621	697
9479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	1.546	914	632	2.395	1.638	757	3.251	2.574	678
9561	Ansbach, Stadt	1.572	1.005	568	2.525	1.765	760	3.383	2.702	681
9562	Erlangen, Stadt	1.573	1.011	562	2.554	1.809	745	3.385	2.697	688
9563	Fürth, Stadt	1.572	1.008	564	2.500	1.741	760	3.394	2.716	678
9564	Nürnberg, Stadt	1.588	1.056	532	2.552	1.816	736	3.427	2.764	663
9565	Schwabach, Stadt	1.564	999	565	2.513	1.761	752	3.361	2.671	691
9571	Ansbach	1.546	945	601	2.453	1.688	765	3.344	2.746	597
9572	Erlangen-Höchstadt	1.579	1.020	559	2.518	1.752	766	3.433	2.738	695
9573	Fürth	1.576	1.023	553	2.542	1.790	752	3.444	2.785	659
9574	Nürnberger Land	1.570	1.004	566	2.507	1.745	762	3.395	2.712	683
9575	Neustadt (Aisch)-Bad Windsh.	1.561	981	580	2.474	1.731	743	3.344	2.670	674
9576	Roth	1.562	985	577	2.512	1.759	753	3.402	2.775	627
9577	Weißenburg-Gunzenhausen	1.546	953	592	2.446	1.670	776	3.323	2.618	704
9661	Aschaffenburg, Stadt	1.589	1.061	528	2.572	1.854	718	3.472	2.828	644
9662	Schweinfurt, Stadt	1.546	961	585	2.470	1.714	756	3.309	2.631	678
9663	Würzburg, Stadt	1.577	1.020	557	2.541	1.793	748	3.395	2.723	671
9671	Aschaffenburg	1.571	1.004	566	2.523	1.793	730	3.402	2.767	635
9672	Bad Kissingen	1.546	956	590	2.457	1.692	765	3.344	2.659	685
9673	Rhön-Grabfeld	1.546	953	593	2.460	1.690	770	3.324	2.614	710
9674	Haßberge	1.546	954	592	2.463	1.703	760	3.320	2.639	681
9675	Kitzingen	1.546	963	583	2.435	1.663	772	3.344	2.697	647
9676	Miltenberg	1.569	993	575	2.489	1.774	715	3.344	2.724	620
9677	Main-Spessart	1.546	967	579	2.469	1.715	753	3.322	2.624	698
9678	Schweinfurt	1.546	968	578	2.471	1.722	749	3.318	2.638	680
9679	Würzburg	1.585	1.052	533	2.512	1.755	756	3.402	2.754	648
9761	Augsburg, Stadt	1.587	1.058	529	2.555	1.835	720	3.452	2.814	638
9762	Kaufbeuren, Stadt	1.569	1.002	567	2.527	1.773	754	3.462	2.891	571
9763	Kempten (Allgäu), Stadt	1.570	1.001	570	2.524	1.773	751	3.354	2.647	708
9764	Memmingen, Stadt	1.546	955	591	2.389	1.601	789	3.378	2.698	681
9771	Aichach-Friedberg	1.581	1.032	549	2.553	1.829	724	3.462	2.893	569
9772	Augsburg	1.583	1.044	538	2.553	1.831	723	3.462	2.861	601
9773	Dillingen a.d.Donau	1.564	999	565	2.480	1.747	733	3.344	2.762	582
9774	Günzburg	1.569	1.026	543	2.494	1.795	699	3.344	2.730	613
9775	Neu-Ulm	1.590	1.056	535	2.574	1.846	728	3.499	2.849	650

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohn-abstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
9776	Lindau (Bodensee)	1.596	1.070	526	2.553	1.864	689	3.437	2.745	692
9777	Ostallgäu	1.579	1.019	560	2.523	1.816	707	3.402	2.828	574
9778	Unterallgäu	1.569	989	580	2.494	1.791	703	3.344	2.746	598
9779	Donau-Ries	1.565	982	583	2.465	1.705	760	3.344	2.702	641
9780	Oberallgäu	1.575	1.019	556	2.514	1.762	752	3.402	2.745	657
10000	Saarland	1.564	999	565	2.506	1.757	749	3.367	2.709	657
10041	Regionalverband Saarbrücken	1.569	1.014	555	2.519	1.776	743	3.367	2.715	652
10042	Merzig-Wadern	1.564	989	575	2.482	1.753	729	3.344	2.736	608
10043	Neunkirchen	1.569	1.021	548	2.482	1.754	728	3.344	2.721	623
10044	Saarlouis	1.558	984	574	2.495	1.744	751	3.370	2.696	674
10045	Saarpfalz-Kreis	1.546	953	593	2.471	1.709	762	3.353	2.686	668
10046	St. Wendel	1.546	926	620	2.448	1.688	760	3.329	2.670	659
	Ostdeutschland	1.546	976	570	2.467	1.711	756	3.327	2.646	681
11000	Berlin	1.584	1.051	533	2.549	1.820	729	3.399	2.744	655
11000	Berlin, Stadt	1.584	1.051	533	2.549	1.820	729	3.399	2.744	655
12000	Brandenburg	1.546	961	584	2.464	1.707	757	3.322	2.636	686
12051	Brandenburg an der Havel	1.546	979	567	2.470	1.716	754	3.317	2.638	680
12052	Cottbus, Stadt	1.546	936	610	2.428	1.646	782	3.272	2.524	748
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	1.546	954	591	2.439	1.691	748	3.272	2.599	673
12054	Potsdam, Stadt	1.575	1.027	549	2.536	1.788	748	3.371	2.699	672
12060	Barnim	1.546	964	582	2.455	1.690	765	3.320	2.618	701
12061	Dahme-Spreewald	1.561	986	575	2.501	1.747	755	3.429	2.775	653
12062	Elbe-Elster	1.546	948	598	2.424	1.662	762	3.250	2.541	709
12063	Havelland	1.556	980	576	2.485	1.729	756	3.389	2.731	658
12064	Märkisch-Oderland	1.546	963	583	2.453	1.700	753	3.282	2.592	690
12065	Oberhavel	1.546	957	589	2.479	1.730	749	3.335	2.678	656
12066	Oberspreewald-Lausitz	1.546	956	590	2.428	1.671	757	3.251	2.531	719
12067	Oder-Spree	1.546	944	602	2.449	1.690	759	3.305	2.619	686
12068	Ostprignitz-Ruppin	1.546	946	600	2.441	1.687	754	3.271	2.590	681
12069	Potsdam-Mittelmark	1.546	962	583	2.504	1.752	751	3.447	2.789	657
12070	Prignitz	1.546	933	613	2.426	1.670	756	3.262	2.564	698
12071	Spree-Neiße	1.546	923	623	2.419	1.654	765	3.274	2.578	696
12072	Teltow-Fläming	1.558	984	573	2.500	1.753	746	3.359	2.688	671
12073	Uckermark	1.546	944	601	2.445	1.686	760	3.278	2.577	701
13000	Mecklenburg-Vorpommern	1.546	944	601	2.434	1.673	761	3.266	2.562	704
13003	Rostock, Hanse- u. Uni-Stadt	1.559	973	585	2.481	1.719	762	3.303	2.592	712
13004	Schwerin, Landeshauptstadt	1.546	938	608	2.427	1.656	771	3.264	2.555	709
13071	Mecklenburgische Seenplatte	1.546	935	611	2.411	1.655	756	3.233	2.523	710
13072	Landkreis Rostock	1.546	953	593	2.456	1.703	753	3.289	2.601	688
13073	Vorpommern-Rügen	1.546	955	591	2.454	1.700	754	3.285	2.609	676
13074	Nordwestmecklenburg	1.546	936	610	2.420	1.651	769	3.267	2.551	716
13075	Vorpommern-Greifswald	1.546	926	619	2.415	1.656	759	3.257	2.554	702
13076	Ludwigslust-Parchim	1.546	928	618	2.388	1.613	775	3.242	2.525	717
14000	Sachsen	1.538	934	604	2.417	1.658	758	3.262	2.575	687
14511	Chemnitz, Stadt	1.538	908	630	2.380	1.607	773	3.226	2.501	725
14521	Erzgebirgskreis	1.538	905	633	2.383	1.629	754	3.216	2.527	689
14522	Mittelsachsen	1.538	926	612	2.396	1.632	764	3.229	2.529	700
14523	Vogtlandkreis	1.538	886	652	2.345	1.571	773	3.173	2.457	716
14524	Zwickau	1.538	924	613	2.405	1.647	759	3.248	2.559	690
14612	Dresden, Stadt	1.549	989	561	2.482	1.742	740	3.336	2.706	630
14625	Bautzen	1.538	912	626	2.407	1.648	759	3.226	2.525	701
14626	Görlitz	1.538	940	598	2.391	1.637	754	3.213	2.523	690
14627	Meißen	1.538	907	631	2.399	1.637	762	3.241	2.539	702
14628	Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1.538	927	611	2.422	1.665	757	3.261	2.572	690

Lohnabstand und verfügbare Einkommen nach Haushaltstyp, Region und Arbeitsmarktstatus, 2025
Angaben in Euro

	Region	Alleinstehender Mann			Alleinerziehende Frau, 1 Kind, 5 Jahre			Ehepaar, 2 Kinder, 5 und 14 Jahre		
		Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand	Verfügbares Einkommen mit Arbeit	Verfügbares Einkommen ohne Arbeit	Lohnabstand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
14713	Leipzig, Stadt	1.538	939	599	2.435	1.673	762	3.296	2.604	692
14729	Leipzig	1.538	949	589	2.428	1.670	758	3.270	2.588	682
14730	Nordsachsen	1.538	909	629	2.390	1.627	764	3.242	2.553	689
15000	Sachsen-Anhalt	1.546	937	609	2.405	1.639	766	3.240	2.527	714
15001	Dessau-Roßlau, Stadt	1.546	965	580	2.421	1.659	762	3.261	2.557	704
15002	Halle (Saale), Stadt	1.546	951	595	2.422	1.654	768	3.260	2.546	714
15003	Magdeburg, Landeshaupt.	1.546	951	594	2.423	1.658	765	3.259	2.548	711
15081	Altmarkkreis Salzwedel	1.546	902	644	2.374	1.602	772	3.204	2.477	727
15082	Anhalt-Bitterfeld	1.546	934	612	2.401	1.636	765	3.234	2.536	698
15083	Börde	1.546	915	630	2.386	1.615	771	3.226	2.511	715
15084	Burgenlandkreis	1.546	921	625	2.389	1.618	770	3.232	2.516	716
15085	Harz	1.546	935	611	2.395	1.628	767	3.223	2.512	712
15086	Jerichower Land	1.546	927	619	2.396	1.627	769	3.226	2.502	724
15087	Mansfeld-Südharz	1.546	962	584	2.439	1.685	753	3.274	2.579	695
15088	Saalekreis	1.546	946	600	2.415	1.653	762	3.247	2.539	707
15089	Salzlandkreis	1.546	918	627	2.380	1.609	771	3.206	2.479	727
15090	Stendal	1.546	920	626	2.390	1.625	766	3.222	2.503	719
15091	Wittenberg	1.546	922	624	2.389	1.618	772	3.218	2.482	736
16000	Thüringen	1.546	923	623	2.414	1.651	764	3.263	2.562	702
16051	Erfurt, Stadt	1.546	955	590	2.441	1.682	759	3.307	2.627	680
16052	Gera, Stadt	1.546	897	649	2.385	1.613	772	3.239	2.528	712
16053	Jena, Stadt	1.546	940	605	2.472	1.720	752	3.317	2.638	679
16054	Suhl, Stadt	1.546	923	623	2.403	1.632	771	3.235	2.511	724
16055	Weimar, Stadt	1.556	976	580	2.478	1.720	758	3.287	2.582	705
16061	Eichsfeld	1.546	919	627	2.430	1.661	769	3.292	2.596	696
16062	Nordhausen	1.546	884	662	2.367	1.593	775	3.206	2.471	734
16063	Wartburgkreis	1.546	930	615	2.416	1.658	758	3.240	2.539	702
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	1.546	920	626	2.401	1.656	745	3.247	2.568	679
16065	Kyffhäuserkreis	1.546	910	636	2.389	1.626	764	3.248	2.549	699
16066	Schmalkalden-Meiningen	1.546	935	611	2.420	1.659	762	3.274	2.589	686
16067	Gotha	1.546	902	644	2.405	1.638	767	3.252	2.530	722
16068	Sömmerda	1.546	922	624	2.426	1.663	762	3.267	2.567	700
16069	Hildburghausen	1.546	907	638	2.391	1.613	779	3.257	2.559	699
16070	Ilm-Kreis	1.546	915	630	2.416	1.647	769	3.254	2.533	721
16071	Weimarer Land	1.546	917	628	2.429	1.669	760	3.287	2.584	704
16072	Sonneberg	1.546	923	622	2.397	1.638	759	3.285	2.589	696
16073	Saalfeld-Rudolstadt	1.546	928	617	2.413	1.650	763	3.252	2.542	710
16074	Saale-Holzland-Kreis	1.546	924	622	2.400	1.629	771	3.266	2.563	702
16075	Saale-Orla-Kreis	1.546	925	621	2.418	1.652	766	3.254	2.522	732
16076	Greiz	1.546	929	617	2.391	1.624	767	3.239	2.533	706
16077	Altenburger Land	1.546	901	644	2.389	1.617	772	3.261	2.562	699

Quelle: WSI-Steuer/Transfermodell, Basisdaten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Anmerkung:

Lohnabstand = verfügbares Einkommen bei Arbeit - verfügbares Einkommen ohne Arbeit. Alle Angaben beziehen sich auf die Kreise und basieren auf bevölkerungsgewichteten Mittelwerten für die Mietstufen. Eine weitere geldwerte Leistung ist die Regelung, wonach SGB-II-Haushalte von der Zahlung des Rundfunkbeitrags ausgenommen sind, welcher sich bis auf Weiteres auf 18,36 Euro pro Monat und Wohnung beläuft. Diese Leistung ist nicht in das WSI Steuer/Transfer-Modell integriert. Wer möchte, kann den Betrag einfach vom Lohnabstand abziehen bzw. dem verfügbaren Einkommen im Fall ohne Arbeit zuschlagen.

AUTOR

Dr. Eric Seils

Referat: Vergleichende Sozialpolitik

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

Düsseldorf

eric-seils@boeckler.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Hans-Böckler-Stiftung

Georg-Glock-Straße 18

40474 Düsseldorf

www.boeckler.de

ISSN 2366-9527

Satz: Daniela Groß

WWW.BOECKLER.DE